

MIT SCHÄRFE DEM SCHMERZ BEGEGNEN

**Behandlung von peripheren
Nervenschmerzen**
(Neuropathien) mit dem
Qutenza® 179 mg kutanes Pflaster



Information für Patientinnen
und Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt* hat bei Ihnen periphere Nervenschmerzen diagnostiziert und Ihnen das Capsaicin-Pflaster Qutenza® verschrieben.

Nervenschmerzen werden in der Medizin „neuropathische Schmerzen“ genannt und können begleitend zu Erkrankungen oder als Folge von Erkrankungen auftreten (z. B. als Folge einer Diabetes-Erkrankung, nach einer Operation, Gürtelrose oder Chemotherapie).

Periphere Nervenschmerzen haben einen grossen Einfluss auf die Lebensqualität der Betroffenen. Der andauernde Schmerz kann zu enormen Einschränkungen im Alltag führen. Doch die gute Nachricht ist:

NEUROPATHISCHE SCHMERZEN KÖNNEN MIT DEN RICHTIGEN ANSÄTZEN OFT GUT BEHANDELT WERDEN.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen dazu, wie Sie sich auf die Anwendung von Qutenza® vorbereiten können, wie das Pflaster angewendet wird und was es während und nach der Anwendung zu beachten gibt.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich immer an Ihren behandelnden Arzt oder an das medizinische Fachpersonal.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung

* Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Inhalt

Wie entstehen Nervenschmerzen?	4–5
Wie können Nervenschmerzen behandelt werden?	6–7
Schmerzbehandlung mit Capsaicin	8
Behandlungszyklus Qutenza®	9
Lokale Anwendung von Qutenza®	10
Die Anwendung von Qutenza® einfach erklärt	10–13
Was sollten Sie VOR der Anwendung beachten?	14
Was sollten Sie NACH der Anwendung beachten?	15
Dokumentation der Anwendung	16–19

QPatient

Weitere Informationen zu neuropathischen Schmerzen, der Therapie mit Qutenza® und vieles mehr finden Sie auf der Informationsseite **Q Patient** über **www.qutenza-patient.ch**, oder **scannen Sie einfach den QR-Code** mit Ihrem Smartphone.



Wie entstehen Nervenschmerzen?

Die Nervenzellen in unserem Körper nehmen Reize auf, z. B. über die Haut, und leiten sie an unser Gehirn weiter. Dort findet in Bruchteilen von Sekunden eine Bewertung statt: War es eine sanfte Berührung, ein Streicheln, ein Kitzeln, Druck oder Schmerz? Sind die Nervenzellen geschädigt, leiten sie die Reize nicht mehr angemessen weiter und senden nur noch „falsche Signale“. Diese können sich in Form von Taubheit, Kribbeln, Stechen oder einschneidenden Schmerzen äussern. Man spricht dann von Nervenschmerzen oder – wie es in der Medizin heisst – von neuropathischen Schmerzen, beziehungsweise Neuropathien.

Schädigungen von Nerven können verschiedene Ursachen haben, wie z. B.

- mechanische Ereignisse, z. B. weil bei einer Operation Nerven verletzt oder durchtrennt werden
- Erkrankungen oder Infektionen, wie z. B. bei einer Gürtelrose
- giftige Stoffen, wie z. B. Alkohol
- Diabetes, wo es u. a. durch Veränderungen an kleinen Blutgefässen zu einer unzureichenden Versorgung der Nerven mit Sauerstoff und Nährstoffen kommen kann
- Chemotherapeutika zur Krebstherapie, weil diese Substanzen neben den Krebszellen auch gesunde Zellen wie Nervenzellen schädigen können

In diesen Fällen treten die Symptome häufig lokal an bestimmten Stellen des Körpers auf, wie z. B. am Rücken oder an Händen und Füßen. Sie können spontan auftreten oder durch äussere Reize hervorgerufen werden, z. B. durch Berührung, Wärme, Kälte oder Bewegung.

Oft sind es keine Schmerzen im eigentlichen Sinne, sondern vielmehr Missempfindungen, die sich unterschiedlich äussern können:



**Kribbeln, Stechen,
„tausend
Stecknadeln“,
Ameisenlaufen**



**Stromschlag oder
blitzschlagartig ein-
schliessender Schmerz**



**Schmerzhaftes Kälte-
oder Frostgefühl**



**Hitzegefühl,
Brennen**



**Gefühlstaubheit,
Pelzigkeit**

Wie können Nervenschmerzen behandelt werden?¹

Um Nervenschmerzen zu behandeln, stehen verschiedene Medikamente und Behandlungsformen zur Verfügung, wie z. B.:

Tabletten, orale Medikamente

- Obwohl sie normalerweise bei anderen Krankheiten eingesetzt werden, können Antiepileptika und Antidepressiva zum Einsatz kommen, denn sie können bei Nervenschmerzen schmerzlindernd wirken. Da diese Medikamente geschluckt werden, verteilt sich der Wirkstoff im ganzen Körper und kann dort Nebenwirkungen, wie Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit, Gewichtszunahme oder Verstopfung auslösen. Ein weiteres Risiko besteht durch eventuelle Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten des Patienten und die Gefahr einer Abhängigkeit.
- **Bekannte Schmerzmittel** mit Wirkstoffen wie **Acetylsalicylsäure (ASS), Ibuprofen oder Paracetamol** sollten bei neuropathischen Schmerzen **nicht eingenommen werden**. Sie haben bei dieser Art von Schmerzen keine ausreichende Wirkung, doch eventuell Nebenwirkungen.

Lokal wirksame Therapien

Für die Behandlung peripherer Nervenschmerzen stehen als Alternative oder Ergänzung zu Tabletten lokal wirkende Therapien zur Verfügung. Sie werden direkt an der Hautfläche eingesetzt, die vom Nervenschmerz betroffen ist. Mögliche Nebenwirkungen sind in der Regel auf das behandelte Areal begrenzt, Wechselwirkungen mit anderen, oralen Medikamenten eher selten.

Eine lokale Therapieoption bei peripheren neuropathischen Schmerzen ist beispielsweise die Behandlung mit dem Capsaicin-Pflaster Qutenza®, das auf schmerzende Hautstellen aufgeklebt/appliziert wird.² Capsaicin ist ein Wirkstoff aus der Chili-Schote, deren Schärfe man auch aus stark gewürzten Gerichten kennt. Im Falle der medizinischen Therapie handelt es sich jedoch um ein künstlich hergestelltes, hochdosiertes Capsaicin, das an der schmerzenden Körperstelle Nervenschmerzen lindern kann.

Was ist Ihr Therapieziel?

Da nicht jedes Medikament bei jedem Patienten und jedem Schmerz in gleichem Masse wirkt, ist es wichtig, dass Sie gemeinsam mit Ihrem behandelnden Arzt die für Sie passende Therapie finden.

Niemand kann versprechen, dass der Schmerz komplett verschwindet. Doch auch ein verringerter Schmerz ist schon ein Erfolg, der die Lebensqualität deutlich verbessern kann. Denn: Je geringer der Schmerz, desto besser die Schlafqualität, Mobilität, Arbeitsfähigkeit, die sozialen Aktivitäten und die Stimmung!

Mit welchem Therapieziel starten Sie Ihre Behandlung mit Qutenza®?

Patienten mit Nervenschmerzen berichten von ihren Erfahrungen mit Qutenza®

QR-Code scannen und Videos anschauen!



Schmerzbehandlung mit Capsaicin

Chili gegen Schmerzen? Was auf den ersten Blick verwunderlich erscheint, ist tatsächlich möglich.

Die Schärfe aus der Chili

Der scharfe Stoff in Chili-Schoten heisst Capsaicin. Reines Capsaicin, ein weisses, kristallines Pulver, gehört zu den schärfsten Produkten der Welt. Capsaicin wirkt antibakteriell, durchblutungsfördernd, schweisstreibend, anregend und betäubend und wird für die Nutzung in der Medizin synthetisch hergestellt. Bei Verdauungsproblemen, Kreislaufbeschwerden, Durchblutungsstörungen, Hautkrankheiten und Muskelschmerzen wird der Wirkstoff in Nahrungsmitteln oder in Form von Salben und Pflastern empfohlen.

Wie wirkt das Capsaicin-Pflaster?

Capsaicin macht die Nerven weniger empfindlich für weitere Schmerzreize. Und so funktioniert auch die lokale Behandlung mit dem Qutenza®-Pflaster: Der Wirkstoff im Pflaster gelangt über die Haut auf die darunterliegenden, geschädigten Nerven und verhindert eine Weiterleitung der Schmerzsignale an das Gehirn.

„Lokal“ bedeutet dabei, dass das Pflaster nur dort seinen Wirkstoff entfaltet, wo es appliziert wird. Bei der Behandlung können Nebenwirkungen wie Brennen oder Rötungen am Applikationsort auftreten. Beides klingt in der Regel innerhalb weniger Tage von allein wieder ab.

Wechselwirkungen mit oralen Medikamenten sind unwahrscheinlich.

Behandlungszyklus Qutenza®

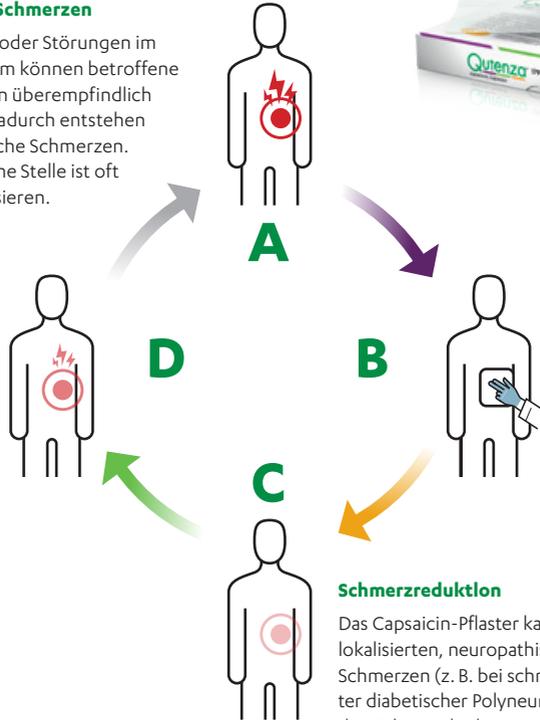
Der Kreislauf neuro-pathischer Schmerzen

Bei Schäden oder Störungen im Nervensystem können betroffene Nervenfasern überempfindlich reagieren. Dadurch entstehen neuropathische Schmerzen. Die betroffene Stelle ist oft gut zu lokalisieren.



Nerven-regeneration

Nach erfolgreicher Defunktionalisierung der Schmerzfasern können diese wieder regenerieren. Daher können sie über die Zeit wieder vermehrt Schmerzsignale senden. In diesem Fall kann eine Applikation des Qutenza®-Pflasters alle 3 Monate wiederholt werden.*



Lokale Anwendung

Qutenza® wird gezielt auf dem schmerzhaften Areal appliziert, sodass das Capsaicin 30 Min. (an den Füßen) bis 60 Min. (an anderen Körperstellen) einwirken kann.²

Schmerzreduktion

Das Capsaicin-Pflaster kann bei lokalisierten, neuropathischen Schmerzen (z. B. bei schmerzhafter diabetischer Polyneuropathie) den Schmerz lindern, indem Schmerzfasern defunktionalisiert werden. Dies kann positiven Einfluss auf Schlaf- und Lebensqualität haben.²

ANWENDUNG ALLE 60 BIS 90 TAGE*²

30 Minuten an den Füßen
60 Minuten an anderen Körperstellen

* Bei persistierenden oder wiederkehrenden Schmerzen. Eine erneute Behandlung kann nach weniger als 90 Tagen für einzelne Patienten nur nach sorgfältiger Beurteilung durch den Arzt in Betracht gezogen werden. Zwischen den Behandlungen ist ein Mindestintervall von 60 Tagen einzuhalten.

Lokale Anwendung von Qutenza®

Wie häufig brauche ich eine Qutenza®-Anwendung?

Die Therapie mit dem Pflaster kann, falls erforderlich, in Abständen von 60 bis 90 Tagen wiederholt werden. Wenn Sie eine unzureichende Schmerzlinderung bemerken oder die Schmerzen früher zurückkehren, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt.



Wie schnell eine erste Wirkung des Pflasters spürbar ist und wie häufig die Anwendung wiederholt werden sollte, variiert von Mensch zu Mensch. Es kann zwischen 1 bis 3 Wochen dauern, bis Sie eine Schmerzlinderung durch Qutenza® spüren. Zudem ist es möglich, dass die Therapie nach der ersten Anwendung unzureichend schmerzlindernd ist. Tauschen Sie sich regelmässig mit Ihrem Arzt aus, um den Therapieverlauf zu besprechen. Es wird empfohlen, ausreichend lange zu behandeln und die Wirksamkeit nach 3 Anwendungen von Fall zu Fall neu zu beurteilen.

Die Anwendung von Qutenza® einfach erklärt

Qutenza® ist eine Pflaster-Therapie zur lokalen Anwendung bei peripheren neuropathischen Schmerzen. Das Pflaster enthält hochkonzentriertes Capsaicin, deshalb darf es ausschliesslich von geschultem Fachpersonal auf die schmerzhafte Hautstelle appliziert werden.



QPatient

Patientenwebsite
**Unterstützung vor,
während und nach
Ihrer Behandlung
mit Qutenza[®]**

www.qutenza-patient.ch

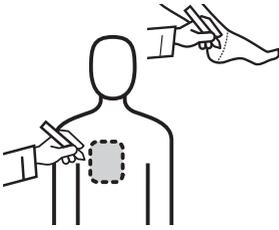
Was steckt hinter peripheren Nervenschmerzen?

Wie kann ich mich auf die Qutenza[®]-Behandlung vorbereiten?

Wie kann ich die Entwicklung meiner Symptome dokumentieren?

Unsere Website Q Patient ist für Sie da, um diese und weitere **Fragen rund um Qutenza[®]** zu beantworten und Sie auf Ihrem Weg im **Umgang mit Ihren Nervenschmerzen** zu begleiten! Zudem stehen Ihnen kostenlose Info-Materialien zur Verfügung!

1.



Ermittlung der schmerzhaften Hautfläche

Das medizinische Fachpersonal prüft durch Berührungen (z. B. mithilfe eines Q-Tips), welcher Hautbereich betroffen ist, und markiert die Fläche mit einem Stift.

Die Markierung des überempfindlichen Areals erfolgt in Absprache mit Ihnen, damit die Therapie individuell auf Sie abgestimmt werden kann.

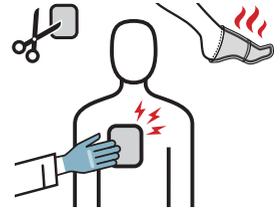
2.



Vorbereitung des schmerzhaften Hautareals

Das medizinische Fachpersonal wird den betroffenen Bereich vor der Behandlung waschen und abtrocknen.

3.



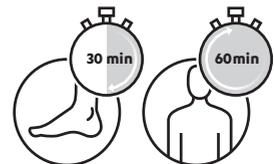
Anwendung von Qutenza®

Das Fachpersonal schneidet das Pflaster passend zu und appliziert es auf den betroffenen Hautbereich.



Das Qutenza®-Pflaster wird mithilfe einer Bandage oder o. ä. fixiert.

Bis zu 30 Minuten verbleibt das Pflaster bei der Anwendung am Fuss, während es an anderen Körperstellen bis zu 60 Minuten einwirkt.



4.



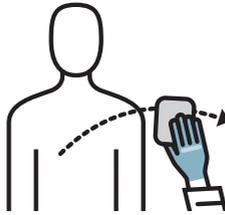
Behandlungsbedingte Beschwerden lindern

Während der Behandlung kann es zu einem Hitzegefühl an der behandelten Stelle kommen. Dies ist eine normale und vorübergehende Reaktion auf die Behandlung, die mit dem Behandlungseffekt einhergeht.



Durch Kühlung benachbarter Regionen können die Beschwerden gemildert werden. Bei Bedarf können Sie Ihren Arzt auf orale Schmerzmittel ansprechen.

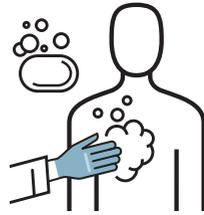
5.



Entfernen des Pflasters

Nach entsprechender Einwirkzeit wird das Pflaster durch das geschulte Fachpersonal entfernt.

6.



Abschliessende Reinigung der Haut

Damit kein Wirkstoff auf der Haut zurückbleibt, reinigt das Fachpersonal die behandelte Fläche sorgfältig mit einem Reinigungsgel sowie mit Wasser und Seife.



Bringen Sie ggf. ein Kühlpack zum Kühlen der behandelten Hautfläche zum Behandlungstermin mit.

Was sollten Sie **VOR** der Anwendung beachten?



Wenn Sie das Qutenza®-Pflaster selbst vorab in der Apotheke besorgen und zuhause bis zum Behandlungstermin lagern, gilt: Das Pflaster unbedingt liegend lagern, damit der Wirkstoff gleichmässig verteilt bleibt!



Die Anwendung dauert etwa eineinhalb bis zwei Stunden. Um die Zeit zu überbrücken, bringen Sie sich am besten etwas zum Beschäftigen mit.



Da während oder nach der Anwendung ein Brennen aufkommen kann, raten wir Ihnen, ein Kühlpack mitzubringen.

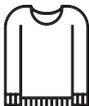
Wichtig zu wissen: Kühlpacks aus dem Tiefkühlschrank sollten Sie nie direkt auf die Haut legen, das kann zu lokalen Erfrierungen führen! Wickeln Sie das Kühlpack in ein Handtuch oder einen anderen Stoff ein und legen Sie es nur kurzzeitig (etwa 15 Minuten) auf. Alternative: Lagern Sie das Kühlpack im Kühlschrank.



Zu behandelnde Körperstellen, die stark behaart sind, sollten vierundzwanzig Stunden vorher rasiert werden, danach nicht mehr. Der Grund: Das Pflaster darf nur auf unverletzte und nicht gereizte Hautstellen appliziert werden. Achten Sie also darauf, dass Ihre Haut keine Verletzungen aufweist.



Reinigen Sie den betreffenden Hautbereich am Behandlungstag gründlich, aber verwenden Sie vor der Anwendung keine Creme.



Tragen Sie weite, bequeme Kleidung, da die behandelte Hautstelle empfindlich sein kann.

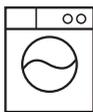
Was sollten Sie **NACH** der Anwendung beachten?



Durch die Anwendung können an den betreffenden Hautstellen Rötungen, Jucken, Schwellungen oder ein Brennen auftreten. Diese Beschwerden klingen jedoch innerhalb von drei bis vier Tagen von allein wieder ab.



Ein paar Tage nach der Anwendung sollten Sie sportliche Aktivitäten, Sonne, heisse Duschen, Sauna oder Wärmflaschen meiden, da die Wärme den Wirkstoff reaktivieren kann.



Da der Wirkstoff noch einige Tage lang aus der Haut austreten kann, sollten Sie Kleidung oder Bettwäsche, die mit dem behandelten Areal in Berührung gekommen ist, waschen.



In den ersten Tagen nach der Anwendung sollten Sie die behandelte Hautfläche nicht berühren. Achten Sie auch darauf, dass weder Kinder noch Haustiere über Sie mit dem Wirkstoff in Berührung kommen.



Sofern Sie Schmerzen an der behandelten Hautfläche haben, können Sie mit Ihrem behandelnden Arzt über geeignete Schmerzmittel sprechen. Nachts kann sich das Brenngefühl verstärken.

Informationen zu möglichen Nebenwirkungen finden Sie in der Packungsbeilage. Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder eine Pflegekraft. Sie können Nebenwirkungen auch über den QR-Code melden.



Dokumentation der Anwendung

Anwendungstermin 1:

Dokumentieren Sie Ihren Behandlungserfolg durch Selbsteinschätzung.
Wie haben sich Ihre Schmerzen durch das Capsaicin-Pflaster verändert?

Schmerzeinschätzung



	Keine Schmerzen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Stärkste vorstellbare Schmerzen
vor der Anwendung													
Nach Woche 1													
Nach Woche 2													
Nach Woche 4													
Nach Woche 8													
Nach Woche 12													

Was hat sich ausserdem verändert?

Zutreffendes bitte ankreuzen					
Schlaf					
Aktivität					
Beweglichkeit					
Soziale Kontakte /Teilhabe					
Arbeitsfähigkeit					
Lebensqualität					
Stimmung					
...					
...					

Anwendungstermin 2:

Dokumentieren Sie Ihren Behandlungserfolg durch Selbsteinschätzung.
Wie haben sich Ihre Schmerzen durch das Capsaicin-Pflaster verändert?

Schmerzeinschätzung



	Keine Schmerzen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Stärkste vorstellbare Schmerzen
vor der Anwendung													
Nach Woche 1													
Nach Woche 2													
Nach Woche 4													
Nach Woche 8													
Nach Woche 12													

Was hat sich ausserdem verändert?

Zutreffendes bitte ankreuzen					
Schlaf					
Aktivität					
Beweglichkeit					
Soziale Kontakte /Teilhabe					
Arbeitsfähigkeit					
Lebensqualität					
Stimmung					
...					
...					

Dokumentation der Anwendung

Anwendungstermin 3:

Dokumentieren Sie Ihren Behandlungserfolg durch Selbsteinschätzung.
Wie haben sich Ihre Schmerzen durch das Capsaicin-Pflaster verändert?

Schmerzeinschätzung



	Keine Schmerzen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Stärkste vorstellbare Schmerzen
vor der Anwendung													
Nach Woche 1													
Nach Woche 2													
Nach Woche 4													
Nach Woche 8													
Nach Woche 12													

Was hat sich ausserdem verändert?

Zutreffendes bitte ankreuzen					
Schlaf					
Aktivität					
Beweglichkeit					
Soziale Kontakte /Teilhabe					
Arbeitsfähigkeit					
Lebensqualität					
Stimmung					
...					
...					

Anwendungstermin 4:

Dokumentieren Sie Ihren Behandlungserfolg durch Selbsteinschätzung.
Wie haben sich Ihre Schmerzen durch das Capsaicin-Pflaster verändert?

Schmerzeinschätzung



	Keine Schmerzen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Stärkste vorstellbare Schmerzen
vor der Anwendung													
Nach Woche 1													
Nach Woche 2													
Nach Woche 4													
Nach Woche 8													
Nach Woche 12													

Was hat sich ausserdem verändert?

Zutreffendes bitte ankreuzen					
Schlaf					
Aktivität					
Beweglichkeit					
Soziale Kontakte /Teilhabe					
Arbeitsfähigkeit					
Lebensqualität					
Stimmung					
...					
...					

QPatient Patientenwebsite

Unterstützung vor, während und nach Ihrer
Behandlung mit **Qutenza**®

Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie
www.qutenza-patient.ch



Die aktuelle Patienteninformation finden Sie auf
<https://www.swissmedinfo.ch>

Referenzen

1. Schlereth T et al., Diagnose und nicht interventionelle Therapie neuropathischer Schmerzen, S2k-Leitlinie, 2019, in: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.), Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. Online: <https://dgn.org/leitlinie/diagnose-und-nicht-interventionelle-therapie-neuropathischer-schmerzen> (abgerufen am 05.12.2024). **2.** Patienteninformation Qutenza® kutanes Pflaster, Stand: 03/2024 M-QZA-CH-11-24-0015.; <https://www.swissmedinfo.ch> (abgerufen am 05.12.2024).